

Afrika in Basel - Basel in Afrika

Autor(en): Claudia Wirthlin Diongue

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 2002

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/2f488df5-26fc-4363-850c-ea5576ab77c6>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Afrika in Basel – Basel in Afrika

Claudia Wirthlin Diongue

Kommunikation, Koordination, Vernetzung

Der noch junge Verein «Afrika in Basel – Basel in Afrika» (ABSA) will eine Plattform für Institutionen und Private sein, die Beziehungen zu Afrika oder zu Afrikanerinnen und Afrikanern unterhalten, aus Afrika stammen, sich für afrikanische Belange einsetzen oder sich ganz einfach für Afrika interessieren. Der gemeinsame Veranstaltungskalender und ein Who is who im Internet sind zu einer wichtigen Dienstleistung geworden.

Der Verein «Afrika in Basel – Basel in Afrika» (ABSA), entstanden im Jahr 2000 im Vorfeld des 500-Jahr-Jubiläums «Basel in der Eidgenossenschaft», trat erstmals im Sommer 2001 mit einem mehrtägigen Grossanlass an die breite Öffentlichkeit. Über 20 sehr unterschiedliche Organisationen, Institutionen und Vereine aus der Region Basel hatten sich für die Organisation des Festivals «Afrika in Basel – Basel in Afrika 2001» (ABSA 2001) zusammengefunden. Zusammen mit Afrikanerinnen und Afrikanern der Region luden sie zur Auseinandersetzung mit den Jahrhunderte alten Beziehungen zwischen Basel und Afrika ein.

Trotz grosser Heterogenität bezüglich Interessen, Konzepten und Arbeitsweisen der Beteiligten kam ein Anlass zustande, der die Lebendigkeit der Basler «Afrika-Szene» eindrücklich vorführte. Höhepunkte waren unter anderem der «Philosophische Disput über die Zukunft Afrikas» mit bekannten Schriftstellerinnen, Philosophen, Politikerinnen, Theologen und Journalisten aus Afrika und der Schweiz sowie das Festwochenende vom

www.absa.ch

The screenshot shows the website interface for ABSA. At the top, there is a navigation bar with menu items: Datei, Bearbeiten, Ansicht, Explorer, Favoriten, Extras, Fenster, Hilfe. Below this is a toolbar with icons for navigation and actions like 'Zurück', 'Vorwärts', 'Abbrechen', 'Aktualisieren', 'Startseite', 'Auto-Ausfüllen', 'Drucken', and 'E-Mail'. The address bar shows 'http://www.absa.ch/kalender.htm'. The main content area features a large graphic with the text 'AFRIKA IN BASEL - BASEL IN AFRIKA' and a logo. Below the graphic, there is a section for 'Ausstellungen - expositions - Exhibitions' with a table of events. The table has columns for 'Beginn', 'Ende', 'Titel / Thema', 'Ort', and 'Details'. The events listed are:

Beginn	Ende	Titel / Thema	Ort	Details
23.2.		Vielfalt der Medizin - von Tibet bis Bolivien	Offene Kirche Elisabethen	>>
30.3.		Schoggi. Kunst der Verführung. Weihnachtsausstellung des Museums der Kulturen Basel	Museum der Kulturen	>>
27.4.		Weltvagant - ein Leben auf Reisen: Paul Wirz (1892-1955)	Kantonsmuseum Baselland	>>
		Arkillä: Hochzeitsdecken aus Mali	Museum der Kulturen	>>

On the left side of the page, there is a vertical navigation menu with items: Favoriten, Verlauf, Suchen, Kalender, > Februar, > März, > Eingabeformular, > Impressum, Netzwerk, > who is who, > Schwarzes Brett, > Eingabeformular. At the bottom left, there is a small box with the text 'Afrika in Basel' and 'Basel in Afrika'.

30. August bis 1. September 2001 mit Open-Air-Konzerten, einem afrikanischen Markt, einer Modeschau und einem grossen kulinarischen Angebot auf dem Theaterplatz.

Im Anschluss an das Festival wurde der Verein «Afrika in Basel – Basel in Afrika» restrukturiert und er ist bis heute aktiv. Er bietet allen an Afrika Interessierten eine Plattform für Begegnungen und für gemeinsame Aktivitäten und sorgt dafür, dass dabei Synergien genutzt werden können. Er will in erster Linie die Kommunikation und Vernetzung unter den beteiligten Organisationen und Einzelpersonen ermöglichen und koordinieren, zum Beispiel wenn es zur Neuauflage eines gemeinsamen Afrika-Anlasses kommen sollte. So beruft er zweimal jährlich ein breites Planungs- und Vernetzungstreffen ein, das der gegenseitigen Information über vorgesehene Aktivitäten dient.

Der zweite Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist das Führen eines gemeinsamen Veranstaltungskalenders in elektronischer Form: Die Adresse www.absa.ch gibt Auskunft über sämtliche aktuellen Veranstaltungen in der Region Nordwestschweiz mit Afrika-Bezug. Und noch viel mehr: In der Rubrik «who is who» stellen sich kleine und grosse Organisationen, Projekte, Vereine und unzählige afrikanische Kleingewerbebetriebe in Basel und Umgebung vor. Das schwarze Brett steht für allerlei Hinweise und Anfragen zur Verfügung, insbesondere für Ideen, die noch nicht ausgereift sind und für welche Kooperationen gesucht werden.

Praktische Eingabeformulare machen die Nutzung der ABSA-Dienstleistungen auch für diejenigen möglich, die sich im Internet wenig auskennen. ABSA gestaltet ausserdem einfache Veranstaltungshinweise von Organisationen, welche keine eigene Website haben, und übernimmt für kleinere Organisationen das Hosting einfacher Websites.

Der Veranstaltungskalender ist mittlerweile auch für VeranstalterInnen verschiedenster Sparten zur einschlägigen Afrika-Adresse geworden.

Der Verein ABSA will

- die Vielfalt afrikanischer Realitäten aufzeigen
- gegenseitigen Vorurteilen und Klischees entgegenwirken
- auf die Vielschichtigkeit der Beziehungen zwischen Afrika und der Schweiz eingehen
- in der Basler Bevölkerung das Interesse an Afrika stärken
- mit in Basel lebenden Afrikanerinnen und Afrikanern zusammenarbeiten
- die Vernetzung der in Basel ansässigen Organisationen, Institutionen und Einzelpersonen fördern, welche mit Afrika auf die eine oder andere Weise verbunden sind.

Koordinationsgruppe

- Barbara Graf, Mission 21
- Françoise Hänggi, Globosol, Afrique-à-midi
- Jennifer Jenkins, Schweizerisches Tropeninstitut, Kalebasse
- Barbara Müller, Afrika-Komitee, FEPA
- Benedict Schubert, Mission 21
- Thomas Schwarz, Afrika-Komitee, Medicus Mundi Schweiz
- Christine Walliser, Schweizerisches Tropeninstitut

www.absa.ch
